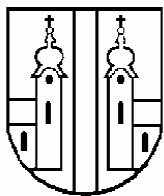


GASPOLTSHOFENER



GEMEINDENACHRICHTEN

Verleger, Hersteller, Herausgeber und Medieninhaber: Marktgemeinde Gaspoltshofen
Redaktion: Bürgermeister Ing. Wolfgang Klinger; Folge **1/2004**, Gaspoltshofen, **23.01.2004**
Druck: Eigenvervielfältigung; Amtliche Mitteilungen der Marktgemeinde
E-Mail: gemeinde@gaspoltshofen.ooe.gv.at; WEB: www.gaspoltshofen.info

STELLENAUSSCHREIBUNG

Von der Marktgemeinde Gaspoltshofen wird die freie Stelle einer teilzeitbeschäftigten

REINIGUNGSKRAFT für die Volksschule Gaspoltshofen

öffentlich zur Besetzung ausgeschrieben.

Die Anstellung erfolgt in einem privatrechtlichen und unbefristeten Dienstverhältnis zur Marktgemeinde Gaspoltshofen.

Die Entlohnung erfolgt gemäß der Oö. G-EV, LGBI. Nr. 53/2002, nach der Funktionslaufbahn GD25.

Das Beschäftigungsausmaß ist mit 50 % der Vollbeschäftigung (20 Wochenstunden, Fünftagewoche, Dienstzeit täglich nachmittags) vorgesehen.

Zum Aufgabenbereich gehören Reinigungsarbeiten jeder Art (zB Nass- und Trockenreinigung der Unterrichtsräume, Gänge, WC's und der Turnhalle), Pflege der Außenanlagen, Rasen- und Blumenpflege und während der Wintermonate Schneeräumung und Streudienst im Eingangsbereich der Volksschule.

Die BewerberInnen haben folgende Voraussetzungen zu erfüllen:

- Österreichischer Staatsbürger oder die Staatsbürgerschaft eines anderen EWR-Mitgliedsstaates
- Ein Mindestalter von 17 Jahren
- Die volle Handlungsfähigkeit (abgesehen von einer Einschränkung auf Grund einer Minderjährigkeit)
- Selbständiges und verantwortungsbewusstes Handeln
- Flexibles Handeln – Aufgeschlossenheit gegenüber Veränderungen
- Ausgeprägter Ordnungssinn
- Bereitschaft zur Erbringung von Mehrleistungen

Bewerbungen müssen bis **spätestens 13. Februar 2004, 12:00 Uhr** unter Verwendung der im Marktgemeindeamt aufliegenden (bzw. unter www.gaspoltshofen.info im Menü „Gemeindeamt/Bürgerservice/Formulare“ abrufbaren) Bewerbungsbögen im Marktgemeindeamt einlangen.

Die Marktgemeinde Gaspoltshofen behält sich vor, im Zuge des Objektivierungsverfahrens die Bewerber zu einem persönlichen Gespräch einzuladen.



GEMEINDERATSSITZUNG vom 11. Dezember 2003

Der Nachtragsvoranschlag für das Finanzjahr 2003 wurde beschlossen.

Ordentlicher Haushalt

Einnahmen u. Ausgaben je € 4.965.900,00

Außerordentlicher Haushalt

Einnahmen u. Ausgaben je € 4.098.700,00

Die **Errichtung von Globalbudgets für Schulen** (VS Altenhof u. Gaspoltshofen, HS Gaspoltshofen, Musikschule Gasp.) **und Feuerwehren** (FF Affnang, Höft, Hörbach, Gaspoltshofen und Altenhof) wurde beschlossen.

Die **Außerordentlichen Vorhaben** der Gemeinde wurden nach Prioritäten gereiht.

Die **Abfall- und Abwassergebühren**, die **Tarife des Freibades** und die **Kosten für die Schülerausspeisung** wurden mit Wirkung vom 01.01.2004 **angepasst**.

Die **Hebesätze der gemeindeeigenen Steuern** für das Finanzjahr 2004 wurden genehmigt.

Der **Kassenkredit für das Finanzjahr 2004** wird bei Bedarf bei der Raiffeisenbank Altenhof aufgenommen. Der Kreditvertrag wurde genehmigt. Der Kassenkredit dient zur Liquidität der Gemeindekasse.

Die **Erteilung einer Vollmacht an das Land OÖ** zur Ausschreibung bzw. Aushandlung einer Pensionskassenvorsorge und einer Mitarbeitervorsorgekasse für die Vertragsbediensteten wurde beschlossen.

Das **Ansuchen um Betriebsförderung der Firma LHS Clean Air Systems GmbH** wurde genehmigt.

Eine **Tierzuchtförderung für Zuchtwidder** wurde beschlossen.

Eine **Förderung für die Errichtung einer Wasseraufbereitungsanlage** an die Wassergenossenschaft Altenhof wurde gewährt.

Die **Grenzberichtigung** im Bereich des **Ortschaftsweges Obeltsham** wurde genehmigt.

Der **Dienstbarkeitsvertrag mit der Energie AG** über die Benützung von öffentlichem Gut (Feldgasse) wurde genehmigt.

Die **Vereinbarung** mit den Grundbesitzern Seiringer und Deisenhammer betreffend **Übernahme von öffentlichem Guts in Bernhartsdorf** wurde genehmigt.

Die **Vereinbarung betreffend Grundkauf zur Errichtung eines Gehweges Bogenstraße-Pfarrhofweg** mit den Grundbesitzern wurde genehmigt.

Zwei **ISG-Wohnungen** und eine **LAWOG-Wohnung** wurden vorgemerkten Wohnungswerbern zugewiesen

Roland Danner wurde zum Kassenführer gemäß § 89 OÖ GemO **bestellt**.

ABFALLGEBÜHRENORDNUNG

VERORDNUNG

Des Gemeinderates der Marktgemeinde Gaspoltshofen vom 12. Dezember 2003 mit der die Verordnung des Gemeinderates vom 14.05.2001 i.d.g.F. (Abfallgebührenordnung) abgeändert wird.

I.

HÖHE DER GEBÜHREN

Die Abfallgebühr beträgt:

Je abgeführte Abfalltonne mit 90 Liter Inhalt	€ 8,00 exkl. MwSt.
Je abgeführtem Container mit 800 Liter Inhalt	€ 71,20 exkl. MwSt.
mit 1.100 Liter Inhalt	€ 97,90 exkl. MwSt.
Je abgeführtem Abfallsack mit 60 Liter Inhalt	€ 6,20 inkl. MwSt.

II.

INKRAFTTRETEN

Diese Verordnung tritt mit 01. Jänner 2004 in Kraft.
Der Bürgermeister

KANALGEBÜHRENORDNUNG

VERORDNUNG

Des Gemeinderates der Marktgemeinde Gaspoltshofen vom 12. Dezember 2003 mit der die Verordnung des Gemeinderates vom 11.12.2001 (Kanalgebührenordnung) abgeändert wird.

I.

AUSMAß DER ANSCHLUSSGEBÜHR

Die Grundgebühr beträgt für jedes angeschlossene, bebaute Grundstück € 795,90 exkl. MwSt. und für jedes angeschlossene Baugrundstück € 795,90 exkl. MwSt.

Die Mindestanschlussgebühr beträgt für jedes angeschlossene, bebaute Grundstück € 2.530,00 exkl. MwSt.

Die Kanalanschlussgebühr (Einmündungsgebühr) beträgt bei einer Einmündungsstelle in den Hauptkanal für jeden Quadratmeter Verrechnungsfläche des Gebäudes € 11,60 soweit im Folgenden nichts Anderes geregelt ist.

Die Benützungsgebühr besteht aus einer jährlichen Grundgebühr in der Höhe von € 53,40 exkl. MwSt. sowie einer Benützungsgebühr von € 2,13/m³ exkl. MwSt.

II.

INKRAFTTRETEN

Die Verordnung wird mit 01. Jänner 2004 rechtswirksam.

Der Bürgermeister



TARIFORDNUNG FREIBAD

KUNDMACHUNG

Der Gemeinderat der Marktgemeinde Gaspoltshofen hat in der Sitzung am 11.12.2003 beschlossen, die Tarifordnung für das Freibad Gaspoltshofen vom 15.05.2001 i.d.g.F. wie folgt abzuändern:

I.

HÖHE DER GEBÜHREN

Kinder bis zum vollendeten 6. LJ.	€ 0,00
Tageskarte Erwachsener	€ 3,00
Tageskarte Kinder bis voll. 15. LJ	€ 1,20
Tageskarte Jugendliche, Lehrlinge, Studenten und Präsenzdienner	€ 1,70
Eintritt Erwachs. ab 17:00 Uhr	€ 1,50
Eintritt Jugendl., Lehrlinge, Studenten u. Präsenzd. ab 17:00 Uhr	€ 1,20
Zehnerblock	€ 25,00
Saisonkarte Erwachsener	€ 35,00
Saisonkarte Jugendliche, Lehrlinge, Studenten und Präsenzdienner	€ 17,00
Familienaisonkarte (mit Kindern bis 15 Jahre)	€ 45,00
Besuchertageskarte	€ 1,20
Eintritt für Behinderte (mit Ausweis)	€ 0,00

Bei Vorlage der OÖ Familienkarte für die darauf eingetragenen Personen:

Familientimeskarte pro Erwachsenem	€ 2,50
u. pro eingetr. Kind in Begleitung eines Erwachsenen	€ 0,50
Familien-Saisonkarte	€ 45,00

Kostenersatz für abhanden gekommenen Kästchenschlüssel	€ 20,00
--	---------

II.

INKRAFTTRETEN

Der Beschluss des Gemeinderates tritt mit 01. Jänner 2004 in Kraft.

Der Bürgermeister

SCHÜLERAUSSPEISUNG

VERORDNUNG

Des Gemeinderates der Marktgemeinde Gaspoltshofen vom 12. Dezember 2003 mit der eine Gebührenordnung für die Schülerausspeisung der Marktgemeinde Gaspoltshofen erlassen wird.

I. HÖHE DER GEBÜHREN

Lehrer € 2,20 / Portion
Schüler € 1,50 / Portion für das erste Kind
€ 1,40 / Portion für jedes weitere Kind

II. INKRAFTTRETEN

Der Beschluss des Gemeinderates tritt mit 01. Jänner 2004 in Kraft. Der Bürgermeister

HEBESÄTZE FÜR DAS FINANZJAHR 2004

KUNDMACHUNG

Im Sinne des § 76 Abs. 5 der OÖ Gemeindeordnung 1990 i.d.g.F. wird kundgemacht, dass der Gemeinderat der Marktgemeinde Gaspoltshofen in der öffentlichen Sitzung am 11. Dezember 2003 die Hebesätze für die gemeindeeigenen Steuern und Abgaben wie folgt festgesetzt hat:

Grundsteuer für land- und forstwirtschaftliche Betriebe (A)

500 v. H. des Steuerbemessungsbetrages

Grundsteuer für Grundstücke (B)

500 v. H. des Steuerbemessungsbetrages

Hundeabgabe

€ 15,00 für den 1. Hund
€ 22,50 für jeden weiteren Hund
€ 1,45 für Wachhunde

Der Bürgermeister

LOGOWETTBEWERB

Am Samstag, 17. Jänner 2004 bewertete eine ausgewählte Jury die eingereichten Logovorschläge.

Wir möchten uns auf diesem Weg für die rege Teilnahme bedanken. Es wurden 90 Logos eingereicht. Viele Teilnehmer arbeiteten sogar gleich mehrere kreative Vorschläge aus. So war es möglich, dass eine Person gleich 2 Preise erhielt!

**Den 1. PLATZ belegt
Herr Reinhard Feichtner, Hörbach 8,
4673 Gaspoltshofen**



(Die Logos in Farbe finden Sie auf www.gaspoltshofen.info / Aktuell)

**Den 2. und 3. Platz belegt Herr
Alexander Führer, 4813 Altmünster.**

2. PLATZ



3. PLATZ



Eine endgültige Entscheidung, ob das Logo für den Schriftverkehr der Marktgemeinde eingesetzt wird, muss erst vom Gemeinderat getroffen werden!

ORTSBAUERNSCHAFT

**Freitag, 30. Jänner 2004,
14.00 Uhr im Marktgemeindeamt**

Besprechung und Information über die Kurse „Teddybären selbst gemacht“ und „Weihnachtskrippen (Kastenkrippen) basteln“.



Frau Anni Offenzeller und Frau Helga Jungreithmaier bringen Teddybären und Krippen zum Anschauen mit.

**Dienstag, 3. Februar 2004,
13.00 Uhr in der Küche des
Marktgemeindeamtes**

„GUSTOHÄPPCHEN FÜR'S BUFFET“

Einfach, schnell und köstlich!

Kosten: € 20,00 inkl. Lebensmittelkosten und Broschüre
Kursleitung: FL Johanna Kirchsteiger, Seminarbäuerin

„Fingerfood“ werden diese kleinen, appetitlichen Snacks genannt, bei denen Besteck und Teller im Kasten bleiben können.

In diesem Praxiskurs sehen Sie, wie Sie mit heimischen Zutaten, etwas Phantasie und erprobten Rezepturen ohne viel Aufwand ein appetitliches Häppchenbuffet selbst zu Hause machen können.

**Anmeldung und Information bei
Frau Helga Heftberger, Tel. 6647**

**Donnerstag, 11. März 2004, 13.00 Uhr
in der Küche des Marktgemeindeamtes**

„SCHAUKOCHEN“ - Moderne
Desserts bäuerlichen Ursprunges.



**Anmeldung und Information bei
Frau Helga Heftberger, Tel. 6647**

**Montag, 9. Februar 2004,
19.00 Uhr im Gasthaus Danzerwirt**

„AKUPRESSUR – SCHMERZFREI OHNE MEDIKAMENTE“

Der Weg zum Erfolg für Gesundheit und innere Ruhe!

Die Akupressur ist eine sanfte Druckmassage an speziellen Körperpunkten.

Eine Referentin aus Salzburg wird im Laufe des Vortrages einen kleinen Einblick in die chinesische Naturheilkunde geben. Sie wird Akupressurpunkte und Techniken sowie die VITALUX Akupressurtherapie zeigen.

GESUNDE GEMEINDE

„LEBENSPHASE WECHSELJAHRE“

(Ein Thema für die Frau ab 40)



**Samstag, 28. Februar 2004,
9.00 - 17.00 Uhr**

im Gasthaus Kaiserlehner, Gröming

Die Wechseljahre sind nicht nur physiologisch, sondern auch symbolisch ein Hinweis zur Veränderung.

Diese Lebensphase der Frau ist keine Krankheit, kein Mangelzustand, kein Irrtum der Natur, sondern ein natürlicher Vorgang im Leben der Frau. Es ist eine neue Lebensphase mit körperlichen und seelischen Veränderungen. Deshalb ist rechtzeitige Information – um das 40. Lebensjahr herum – und eine Auseinandersetzung mit möglichen Begleiterscheinungen von besonderer Bedeutung. Den Mut haben, die Zeit der inneren und äußeren Veränderung zum Positiven zu nutzen.

Referentin ist Frau Monika Kastner aus Vöcklabruck. (freie Mitarbeiterin im Institut „INER“) Sie ist Mutter von 3 erwachsenen Söhnen und befindet sich selbst in dieser Lebensphase. Sie hält auch Kurse über natürliche Empfängnisregelung und ist in der Ehevorbereitung tätig.

Kursbeitrag: € 10,00 (vor Ort zu bezahlen)

**Anmeldung im Marktgemeindeamt bei
Frau Kaser, Tel. 6954**



VERANSTALTUNGSKALENDER DER HOMEPAGE

Im Veranstaltungskalender der Homepage www.gaspoltshofen.info haben Sie die Möglichkeit, kostenlos Ihre eigene, aktuelle **Veranstaltung einzutragen**:

Veranstaltungen/Neue Veranstaltung - alle erforderlichen *Daten eingeben* und *Speichern*. - Die Veranstaltung ist nach dem Aktualisieren sofort auf der Homepage ersichtlich.

Ein weiterer Service ist das **Abonnieren eines Veranstaltungsnewsletters**. Sie erhalten jeden Freitag eine Aufstellung über alle Veranstaltungen der nächsten 14 Tage. Auch dies ist ganz einfach:

Veranstaltungen/Newsletter abonnieren
Alle erforderlichen *Daten eingeben* und *Speichern*.



BLUTSPENDEAKTION

Der freiwillige Blutspendedienst des Österreichischen Roten Kreuzes, Bezirksstelle Wels, führt wieder eine allgemeine Blutabnahmeaktion durch.

DONNERSTAG, 29. JÄNNER 2004
15.00 bis 20.00 UHR
HAUPTSCHULE GASPOLTSHOFEN

Der Blutspendedienst bietet jedem Spender kostenlos an:

- Blutgruppen/Rhesusfaktorbestimmung
- Blutdruckmessung
- Leberfunktionsproben
- Antikörnernachweis
- Lues-Test
- HIV-Test



Jeder Spender erhält einen Laborbefund!

HOMEPAGEWETTBEWERB DES LANDES OÖ

Cyberjuz-Webbewerb – www.cyberjuz.at

Das LandesJugendReferat OÖ veranstaltet im Cyberjuz, dem ersten virtuellen Jugendzentrum Österreichs, einen Homepagewettbewerb für Einzelpersonen oder Teams (Schulklassen, Vereine, etc.). Es ist noch genügend Zeit, eine Web-Seite zu gestalten und sie für den Cyberjuz-Homepagewettbewerb anzumelden.

Der Homepagewettbewerb soll dazu motivieren, sich aktiv mit dem Internet und seinen vielfältigen Möglichkeiten auseinanderzusetzen: Die Jugendlichen sollen das „Globale Dorf“ mitgestalten, in dem sie ihre eigenen Meinungen, Anliegen und Ideen einer breiten Öffentlichkeit im Netz präsentieren. Dies ist auch eine wichtige Form der Beteiligung am Weiterbau unserer Gesellschaft.

Das Thema:

Gesucht werden Internetseiten für das WorldWideWeb zu Themen wie Schule, Projekte, Freizeit, Sport, Musik, Mode, Politik, soziale Missstände, Drogen- oder Alkoholmissbrauch, Jugendgruppen, eigener Wohnort, eigene Persönlichkeit,...

Das Thema ist bewusst sehr offen gehalten, sodass die TeilnehmerInnen Ihrer Kreativität freien Lauf lassen können.

Einreichfrist:

31. März 2004

Anmeldungen und Information:

An das LandesJugendReferat OÖ
zH Frau Beate Part
Anastasius-Grün-Straße 22-24
4020 Linz
E-Mail: beate.part@ooe.gv.at

Alle weiteren Informationen bzgl. Teilnahmebedingungen, Preisen und Jury finden Sie auf der Gemeindhomepage

www.gaspoltshofen.info

Aktuell/Homepagewettbewerb

TREPPENRAUPE

„Ein erster Schritt zur Barrierefreiheit in unserer Gemeinde ist getan“ - eine Treppenraupe für den Rollstuhltransport über Stiegen steht im Gemeindeamt bereit. Der Eigentümer des Gerätes ist „Das Dorf“.

Wer sich diese Treppenraupe ausborgen möchte, soll sich an Herrn Johann Schörkhuber (0664/914 97 79) wenden, um einen entsprechenden Termin zur Einschulung für die Benützung zu vereinbaren. Eine Unterweisung ist Voraussetzung, um diese Treppenraupe entleihen zu können.

INTERNATIONALES BILDHAUERSYMPOSIUM

Die Kulturplattform Kunst.Lebensraum.Hausruck veranstaltet von **26. August bis 12. September 2004** ein internationales Bildhauersymposium. Die Skulpturen werden an Schnittpunkten in der Region aufgestellt. Angemeldet haben sich 21 nationale und internationale Künstler.

Geplant ist am 4. und 5. September 2004 ein Treffen der Künstler mit der Bevölkerung. Dabei wird es möglich sein, den Künstlern über die Schulter zu schauen. Am 11. September 2004 wird ein großes Einweihungsfest an den Aufstellplätzen stattfinden

AMTSTAGE DES NOTARIATES IN GASPOLTSHOFEN 2004

Jeweils **Dienstag von 8.00 bis 12.00 Uhr**
im Gasthaus „Danzerwirt“.



Notar Dr. Walter Müllner
Marktplatz 23, 4680 Haag/H.
Tel. (07732) 39 31
Fax (07732) 39 31-15

13. Jänner	04. Mai	07. September
03. Februar	08. Juni	05. Oktober
02. März	06. Juli	09. November
06. April	10. August	07. Dezember

FAMILIENZENTRUM GRIESKIRCHEN

Die Termine für die aktuellen Kurse im Familienzentrum Grieskirchen:

Spielgruppe Forscherzwerge (ab 2 Jahren)
ab Donnerstag, 22. Jänner 2004, für 6mal
von 8.45 – 10.15 Uhr

Spielgruppe Flohhüpfer (1-2 Jahre)
ab Donnerstag, 22. Jänner 2004, für 6 mal
von 10.30 – 11:30 Uhr

Babyspielgruppe ab Montag, 2. Februar
2004 für 5 mal von 9.00 bis 10.30 Uhr

**Anmeldung erforderlich unter
(07248) 63 600!**

Vortrag: „Was kränkt macht krank - Körperliche und seelische Krankheiten in der Kindheit“ am Donnerstag, 12. Februar 2004 um 20.00 Uhr im Raikasaal Grieskirchen.

Gesprächsgruppe für Pflegende und Angehörige „Darüber reden tut gut“ jeden letzten Dienstag im Monat um 20.00 Uhr.

Gesprächsgruppe für Geschiedene und Getrennte jeden 2. Donnerstag 1 mal im Monat um 20.00 Uhr.

Männerberatung nach telefonischer Terminvereinbarung unter (07248) 63 600

SHG Sorgenkind für Eltern von behinderten/entwicklungsverzögerten Kindern
- Termine werden im Familienzentrum bekannt gegeben.

SCHULEINSCHREIBUNG LANDESMUSIKSCHULE



**Am Montag, 15. März 2004
Von 16.00 bis 18.00 Uhr
in der Musikschule
Gaspoltshofen.**

HILFE AUF KNOPFDRUCK – DIE RUFHILFE DES ROTEN KREUZES

Die Rufhilfe des OÖ Roten Kreuzes ist das ideale Sicherheitssystem für ältere oder allein stehende Menschen. Rund 4500 Oberösterreicher nutzen es bereits. Ein einfacher Druck auf den Alarmknopf des Handsenders, der wie eine Armbanduhr getragen wird, reicht aus, um einen Notruf abzusetzen. Das Rufhilfegerät, welches zusätzlich an die Telefonleitung angeschlossen wird, wählt automatisch die Rufhilfezentrale des Roten Kreuzes an, wo auf einem Bildschirm der Name und die Adresse des Alarmauslösers aufscheinen. Innerhalb kürzester Zeit können so Angehörige oder ein Rotkreuzteam zu Hilfe kommen.

Rufhilfe nutzen bedeutet:

- Seine Selbständigkeit in der eigenen Wohnung erhalten
- Sicherheit 24 Stunden am Tag, 365 Tage im Jahr
- Entlastung und Sicherheitsgefühl für Angehörige
- Die Vorteile eines modernen und zuverlässigen Systems bewusst für den eigenen Komfort und Sicherheit nutzen
- Günstige Teilnahmegebühr von nur € 18,17
- Alle anderen Roten Kreuz Leistungen stehen unmittelbar und ohne Zeitverlust zur Verfügung
- Erfahrung und Kompetenz des OÖ Roten Kreuzes als größter österreichischer Anbieter

Auch Angehörige werden entlastet!

Nicht nur Alleinstehenden bereitet der Gedanke, bei einem Notfall alleine und hilflos in der Wohnung zu sein, Unbehagen. Auch die Angehörigen gebrechlicher oder alter Menschen machen sich Sorgen. Eine wachsende Zahl allein lebender älterer Menschen, im ganzen Land verstreute Familienmitglieder und die zunehmende Anonymität unserer Gesellschaft tragen zu solchen Befürchtungen bei. Ein Rufhilfeanschluss bietet sich daher auch als ein nützliches Geschenk an.

Informationen erhalten Sie bei Ihrer nächsten Rotkreuzstelle, auf der Rotkreuz-Homepage www.o.rotekreuz.at oder direkt beim Rufhilfe-referat:

Kontakt:

OÖ Rotes Kreuz
Rufhilfe
Körnerstraße 28
4020 Linz
Tel. (0732) 76 44-182
rufhilfe@o.redcross.or.at



BAUERNMARKT

Am 07. Februar 2004

(jeden ersten Samstag im Monat)

von 9.00 bis 11.00 Uhr

im Hof des Gasthauses Danzerwirt

EHRENAMTLICHE HELFER GESUCHT



Initiativen aus
dem „DORF Altenhof“

ZEIT SCHENKEN



www.assista.org

... als ehrenamtliche(r) Helfer(in) für
Menschen mit Behinderung

in Altenhof am Hausruck und im Bezirk Vöcklabruck

WIR SUCHEN MENSCHEN
JEDER ALTERSGRUPPE, DIE IHRE ZEIT UND
IHRE FÄHIGKEITEN MIT ANDEREN TEILEN.

**Rufen Sie uns an:
07735/6631-631**

ORDNUNG AM CONTAINERSTANDPLATZ

Aus aktuellem Anlass möchten wir darauf hinweisen, dass nur Papier, Weiß- und Buntglas, Metalldosen sowie Kleidung in den jeweiligen Containern entsorgt werden darf. Leider passiert es öfter, dass Müll in falschen bzw. neben den Containern entsorgt wird!



Für Restmüll gibt es Abfallsäcke der Fa. Gradinger im Marktgemeindeamt (Kanzlei 1, Herr Doppler oder Frau Kaser) zum Preis von € 6,20 zu kaufen. Diese werden von der Müllabfuhr mitgenommen!

Bitte trennen Sie richtig und verlassen Sie den Containerstandplatz in einem ordentlichen, sauberen Zustand!

PAPIER

Zeitungen, Zeitschriften, Bücher, Prospekte, Brief- und Schreibpapier, Hefte, Kataloge, Papiersäcke, Wellpappe, Karton;

Schachteln bitte nur gefaltet einwerfen!

→ PAPIERCONTAINER oder
ALTSTOFFSAMMELZENTRUM

GLAS

Glasflaschen, Gläser, Konservengläser, Glasbruch, Flakons, Wein- und Spirituosengläser, Limonadengläser und andere Hohlglasbehälter;

Bitte in Weiß- und Buntglas trennen!

→ GLASCONTAINER oder
ALTSTOFFSAMMELZENTRUM

METALL

Aludosen, Weißblechdosen, Getränkedosen, Tiernahrungsdosen, Konservendosen, Tuben aus Metall, Verschlüsse aus Metall, Metalldeckel z.B. von Joghurtbechern, Gläsern, Menüschaalen;

Bitte hier KEIN Alteisen entsorgen!!!

→ METALLCONTAINER oder
ALTSTOFFSAMMELZENTRUM

BIOABFALL

Obst- und Gemüsereste, Lebensmittel- u. Speisereste, Topfpflanzen und Schnittblumen, Kaffeefilter, Teebeutel, Eierschalen, Laub, Gras, Jätgut;

→ KOMPOSTHAUFEN oder BIOTONNE

KLEIDUNG

Damen-, Herren- und Kinderbekleidung in sauberem Zustand, Tisch-, Bett- und Haushaltswäsche, Stores und Vorhänge, Unterwäsche jeder Art, Socken paarweise, Woldecken, Bettfedern im Inlett, Schuhe (unbedingt paarweise bündeln), Taschen und Gürtel jeder Art;

Sammelsäcke für die Container sind im Markt-gemeindeamt (Kanzlei 1) erhältlich!

→ CONTAINER oder
ALTSTOFFSAMMELZENTRUM

KUNSTSTOFF

Kunststoff-Flaschen, Joghurt- und Trinkbecher, Kunststoff-Folien und -Säcke, Kunststoffkanister, Plastiksackerl, Tiefkühlverpackungen, Kunststofftuben, Kunststoffdeckel und Verschlüsse, Blisterverpackungen;

→ GELBER SACK oder
ALTSTOFFSAMMELZENTRUM

PROBLEMSTOFFE

Altfarben und Altlacke, Altmedikamente, Chemikalien, Altöl, Werkstättenabfälle, Lösungsmittel, Pflanzenschutz- und Schädlingsbekämpfungsmittel, Batterien, Altspeiseöl, Altspeisefett, Spraydosen;

→ MOBILE PROBLEMSTOFFSAMMELSTELLE
oder ALTSTOFFSAMMELZENTRUM

BRILLENSAMMLUNG

Dass Umweltbewusstsein und soziales Engagement sehr eng miteinander verbunden sind, beweist die jüngste Aktion der Abfallberater in den OÖ Bezirksverbänden. In den Altstoffsammelzentren (ASZ) können ab sofort optische Brillen abgegeben werden, welche an zwei engagierte Hilfsorganisationen weitergegeben werden.

Entscheidend ist die Qualität, denn nur unbeschädigte Brillen können von Menschen der Dritten Welt wieder verwendet werden. Es dürfen wirklich nur unbeschädigte Lesebrillen, Gleitsichtbrillen, Kinderbrillen und Etais abgegeben werden.

Zerbrochene Brillen und Kontaktlinsen werden nicht übernommen.

Auch Sonnenbrillen, Sportbrillen und Arbeitsschutzbrillen werden für dieses Projekt nicht gesammelt.

STELLENAUSSCHREIBUNG

DES BEZIRKSABFALLVERBANDES GRIESKIRCHEN (BAV)

Gemäß § 9 Oö. Gemeinde-Dienstrechts- und Gehaltsgesetz 2002 – OÖ. GDG 2002 wird beim Bezirksabfallverband Grieskirchen aufgrund des Vorstandsbeschlusses vom 1.12.2003 folgender Dienstposten zur Besetzung öffentlich ausgeschrieben.

AbfallberaterIn:

- Dienstposten GD 14 (Besoldung neu) vollbeschäftigt. Dienstbeginn 1. März 2004

Aufgabenbereiche:

- Durchführung von Beratungen in abfallwirtschaftlichen Angelegenheiten und Mitwirkung bei der Weiterentwicklung und Umsetzung von Abfallwirtschaftskonzepten
- Betreuung der abfallwirtschaftlichen Einrichtungen des Bezirk Grieskirchen
- Öffentlichkeitsarbeit
- Allgemeine Büroarbeiten, kaufmännische und organisatorische Tätigkeiten

Voraussetzungen:

- Abschluss einer Allgemein Bildenden oder einer Berufsbildenden Höheren Schule oder einer als gleichwertig anerkannten Ausbildung.
- Abfallberaterausbildung oder eine sonstige adäquate Ausbildung bzw. universitärer Abschluss oder langjährige Erfahrung im Bereich der Abfallwirtschaft.
- Sehr gute EDV-Kenntnisse (Office-Paket)
- Gutes Auftreten und Geschick bzw. Einfühlungsvermögen im Umgang mit Bürgern
- Kaufmännische Fähigkeiten
- Ausgeprägte Kommunikationsfreudigkeit und –bereitschaft
- Führerschein B und eigener PKW
- Motivationskraft, Teamorientierung, Kritikfähigkeit, Belastbarkeit, Zielstrebigkeit, Ausdauer und Genauigkeit
- Erfüllung der im § 8, in Verbindung mit den §§ 16 und 17 des Oö. Gemeindebedienstetengesetzes 2001 sowie der in den §§ 30 und 31 des Oö. Gemeindedienstrechts- und Gehaltsgesetzes 2002, enthaltenen, allgemeinen Aufnahmevoraussetzungen, durch Vorlage entsprechender Nachweise. Männliche Bewerber haben Nachweis über den geleisteten Präsenz- bzw. Zivildienst zu erbringen.

Bewerbungen sind schriftlich, versehen mit den entsprechenden Unterlagen, bis 15. Februar 2004 beim Bezirksabfallverband Grieskirchen, Kehrbach 2, 4707 Schlüßlberg (www.ooe-bav.at/grieskirchen) einzu- bringen.

Nähere Auskünfte erteilt Ihnen gerne der Bezirksabfallverband Grieskirchen (07248) 650 01.

Der Obmann

Bgm. Franz Weissenböck



Leader+ Regionalverband Hausruck
Hauptplatz 8, 4843 Ampflwang 07675/39299 Fax: /4
info@hausruck.co.at www.hausruck.co.at

Waldhackgut aus dem Hausruck

Infoblatt zum Erhebungsbogen

Der Leader+ Regionalverband Hausruck ist ein Zusammenschluss von 22 Gemeinden um den Hausruck. Die Projektgruppe Waldhackgut aus dem Hausruck ersucht jeden Haushalt, Gewerbebetrieb und Öffentliche Einrichtung den Erhebungsbogen auszufüllen und an die Gemeinde zu übermitteln!

Energie aus der Region für die Region

Die Region Hausruck zählt im Zusammenschluss mit dem Kobernaußewald zu den größten Waldgebieten Mitteleuropas. Während für andere Energieformen Kriege ausgetragen bzw. weltweite Umweltkatastrophen riskiert werden, haben wir den Energieträger Waldhackgut in unserer Heimat in ausreichender Form zur Verfügung. Was liegt also näher, als mit Hackgut bei uns zu heizen? Das Projekt passiert in Abstimmung mit den Umweltausschüssen, Ortsbauernschaften, Nahwärmanlagen, Installateuren und weiteren betroffenen Gewerbebetrieben aus allen Gemeinden der Region.

Chancen von Biomasse

In den regionalen Wäldern wächst vielmehr Holz pro Jahr nach, als verbraucht wird. Die nicht verwerteten Rückstände in den regionalen Wäldern verursachen teilweise sogar Probleme mit dem Grundwasser. Aus der Sicht des Landschaftsbildes müssen ordentlich gepflegte regionale Wälder unser Ziel sein!

Komfort und Wirtschaftlichkeit

Zu modernen Hackgutfeuerungsanlagen gibt es automatische Steuerungstechnologien, um den Wartungs- und Betreuungsaufwand zu minimieren. Kleinanlagen, so genannte Mikronetze, bedeuten, dass mind. 2 benachbarte Objekte an einer Feuerungsanlage angeschlossen sind. Darüber hinaus ist es auch möglich, dass die Betreuung (Einstellungs-, Wartungs-, Pflegearbeiten...) Ihrer eigenen Biomasseheizanlage an einen regionalen Fachmann ausgelagert werden kann. Eine weitere Möglichkeit ist es, dass Sie einen Raum in Ihrem Gebäude zur Verfügung stellen, ein regionaler Betreiber ist Eigentümer der Hackgutanlage und Sie zahlen ausschließlich die abgenommene Wärme. Für private Waldeigentümer ohne entsprechende Geräteausstattung, bzw. die dafür einfach keine Zeit finden, werden über die Bezirksbauernkammern bestimmte Waldpflegearbeiten zu geförderten Tarifen angeboten!

Erfolgreiche Beispiele:

Stefan Matzeneder, Weibern, Landwirt betreibt seit 2002 eine Hackgutanlage mit 110 KW Heizlast in seinem Gebäude. Der Nachbar, das Gasthaus Roitingner hat seinen jährlichen Wärmeverbrauch in der Höhe von zirka 60.000 Kwh bis 2002 mit einer Ölheizung aufgebracht. Seit 2002 wird das Gasthaus Roitingner über eine 40 m lange Wärmeleitung vom Wärmelieferanten mit Heizenergie versorgt. Der Wirt bezahlt nun ausschließlich die abgenommene Wärme und ist jeden Aufwand mit einem eigenen Heizsystem los! In den Gemeinden Weibern, Gaspoltshofen, Geboltskirchen und Haag gibt es inzwischen einige Beispiele über die mehrere benachbarte Objekte mit Wärme versorgt werden.

Projekt „Waldhackgut aus dem Hausruck“

Je nach Nachfrage aus dem Erhebungsbogen wird die Initiative Biomassedrehscheibe Maßnahmen zum Aufbau einer Vermittlungsbörse von Qualitätshackgut aus dem Hausruck ergreifen. Gemeinsam mit Installateuren, Waldbesitzern und sonstigen Fachleuten sollten für den Kunden komfortable Projekte zur Wärmeversorgung realisiert werden.

Rückübermittlung Bitte bringen Sie den ausgefüllten Bogen bis **Freitag, 13. Februar 2004** in das Marktgemeindeamt (Sie können diesen auch rund um die Uhr in den Postkasten der Gemeinde werfen!). Die Daten unterliegen dem Datenschutz und werden nur im Falle einer Projektrealisierung einem möglichen Projektträger weitergegeben.

Sollte von jedem Haushalt, jedem Gewerbebetrieb und jedem öffentlichen Betrieb ausgefüllt werden!!



Waldhackgut aus dem Hausruck Erhebungsbogen

Leader+ Regionalverband Hausruck

info@hausruck.co.at www.hausruck.co.at Tel: 07675/39299 Fax (4)

Initiative „Biomassedrehscheibe“ Mit Biomasse zu heizen stärkt unsere Heimat „Hausruck“

Was will die Umfrage erreichen?

Energie aus der Region, für die Region. Holz aus unseren regionalen Wäldern wird noch lange nicht vollständig genutzt. Die Initiative „Biomassedrehscheibe“ möchte von Ihnen wissen, ob es für Sie vorstellbar ist, mit „Waldhackgut“ Ihr Heizsystem zu betreiben? Haben Sie gewusst, dass es nur bei Hackgutanlagen üblich ist, langfristige Verträge mit Liefer- und Preisgarantien ab zu schließen, daher kann es keine bösen Überraschungen geben? Ziel ist es, Qualitätshackgut aus dem Hausruckwald dort einzusetzen, wo es aufgrund einer Fachberatung sinnvoll ist. Dieses Projekt erstreckt sich auf die gesamte Region Hausruck und erfolgt in Abstimmung mit den bestehenden Nahwärmeeinrichtungen in der Region. Grau hinterlegte Felder bitte ausfüllen od. ankreuzen!!

Ich bin ein ☐ Haushalt ☐ Gewerbebetrieb od. Wohnanlage ☐ Öffentliche Einrichtung ☐ 1. Sollte es möglich sein, dass mein Heizsystem mit Hackgut aus dem Hausruck langfristig wirtschaftlicher, komfortabler und umweltfreundlicher betrieben werden kann, dann könnte ich mir eine Umstellung vorstellen! a. Ich würde eine eigene Hackgutanlage anschaffen ☐ Nein, vorstellbar in ☐ 1 ☐ 2 ☐ 3 ☐ 4 ☐ 5 Jahre, ☐ später b. Ich könnte mir vorstellen über eine Wärmeleitung die Wärme für benachbarte Objekte zu liefern ☐ Nein ☐ Ja ☐ vorstellbar ☐ Nein ☐ Ja ☐ vorstellbar c. Ich könnte mir vorstellen, dass Räume zur Verfügung gestellt werden, die Heizanlage einem regionalen Betreiber gehört und ich ausschließlich die kostengünstige Wärme zukaufe! 2. Ich würde Qualitätshackgut aus dem Hausruck beziehen! 3. Ich plane die Errichtung eines neuen Gebäudes in _____ Jahren mit _____ m² beheizter Fläche! ☐ Nein ☐ Ja ☐ vorstellbar ☐ Nein ☐ Ja ☐ ab wann: _____	Adresse und Anschrift: Firma: _____ Anrede, Vorname: _____ Nachname: _____ Straße: _____ PLZ, Ort: _____ Telefon (Fax): _____ E-mail: _____ Homepage: _____
2. Fragen zu Ihrer bestehenden Heizanlage 1. Mit welchem Brennstoff wird Ihre Heizanlage betrieben? ☐ Hackgut ☐ Scheitholz ☐ Pellets ☐ Fernwärme ☐ Öl ☐ Gas ☐ Wärmepumpe ☐ Strom ☐ Kohle Baujahr _____ 2. Leistung Ihrer Heizanlage? _____ (kW / kcal / WE) 3. Heizmaterialverbrauch/Jahr? _____ (m³ / Lt / rm / srm / KWh) beheizte Fläche? _____ m² 4. Ich besitze selbst _____ ha Wald und nutzen diesen für meine Heizung? ☐ Nein ☐ Ja	Durch das Ausfüllen des Erhebungsbogens tragen Sie dazu bei, die Region Hausruck wirtschaftlich zu stärken. Die Daten unterliegen dem Datenschutz. Im Falle einer Projektumsetzung bin ich damit einverstanden, dass die Daten an einen möglichen Projektträger weiter gegeben werden.

